

Ein Zuhause gesucht?

Context e.V. sucht für Kinder und Jugendliche auch Regenbogenfamilien



dp. Einige Kinder machen bereits in jungen Jahren Erfahrungen mit Vernachlässigung und mangelnder Fürsorge. Der Verein Context e.V. will das ändern und kümmert sich darum, dass auch diese Kinder ein liebevolles Zuhause finden. Wir sprachen mit der pädagogischen Mitarbeiterin Nicole Wagne-ner (Foto) von Context e.V. in NRW.

Sie suchen Menschen, die einem Kind ein Zuhause geben möchten - als Erziehungsstellenfamilie. Was ist das genau?

Erziehungsstelle ist wirklich ein erklärungsbedürftiges Wort.

Erziehungsstellenfamilien sind eine besondere Form der Pflegefamilie. Im Unterschied zur klassischen Pflegefamilie, bekommen Erziehungsstellenfamilien vom Jugendamt einen Träger wie uns, Context e.V., zur Seite gestellt. Wir schulen, begleiten und unterstützen die Familien im Alltag. Wir beraten zum Beispiel

in pädagogischen Fragen, helfen bei diversen Antragsstellungen, arbeiten mit dem Kind und begleiten Besuchskontakte mit der Herkunftsfamilie. So kann die Erziehungsstellenfamilie sich ganz auf ihr Familienleben konzentrieren. Zusätzlich bieten wir regelmäßig Fortbildungen, Elternkreise, queere Familientreffen und vieles mehr für unsere Familien an.

Warum kommen Paare, also auch viele queere Paare, zu Ihnen?

Für uns gibt es nicht „DIE“ Familie. Keine unserer Erziehungsstellenfamilien gleicht der anderen. Das ist sogar sehr hilfreich. Denn es gleicht ja auch kein Kind dem anderen. Jedes

Kind hat andere Bedürfnisse. Darum sprechen wir auch ganz gezielt queere Paare als Erziehungsstelleneltern an. Sie bringen oft wertvolle Erfahrungen mit und haben sich früh mit Geschlechterrollen und gesellschaftlichen Erwartungen auseinandergesetzt. Sie wissen, was es heißt, „anders“ zu sein. Diese Erfahrung kann besonders hilfreich sein für Kinder, die ihren Platz in der Gesellschaft noch finden müssen.

Welche Voraussetzungen muss man denn mitbringen, wenn man ein Kind aufnehmen möchte?

Zum einen gibt es rechtliche Vorgaben, zum anderen spielen die persön-



lichen Ressourcen und Stärken eine große Rolle. Rechtliche Vorgaben sind zum Beispiel ein einwandfreies erweitertes Führungszeugnis oder ein eigenes Zimmer als Rückzugsort für das Kind. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht zwingend erforderlich. Wichtiger sind die persön-

lichen Eigenschaften. Wer ein Kind aufnehmen möchte, sollte geduldig, emphatisch und reflektiert sein. Religion, Herkunft, sexuelle Orientierung und Familienstand spielen keine Rolle.

Sie bieten einige Termine im Dezember für kostenfreie Beratungstermine in NRW an. Was passiert dort und wo und wann?

Im Dezember gibt es noch Termine in Kleve, in Köln und online auf Zoom. Wir erklären dann ausführlich, wie man eine Erziehungsstellenfamilie werden kann, welche individuellen Voraussetzungen und Ressourcen man mitbringen sollte.

Mehr Infos: www.context-ev.de